

## **Kleine Anfrage**

**der Abgeordneten Dr. Wieland Schinnenburg, Michael Theurer, Grigorios Aggelidis, Renata Alt, Christine Aschenberg-Dugnus, Jens Beeck, Dr. Jens Brandenburg (Rhein-Neckar), Mario Brandenburg (Südpfalz), Dr. Marco Buschmann, Hartmut Ebbing, Dr. Marcus Faber, Daniel Föst, Otto Fricke, Thomas Hacker, Peter Heidt, Katrin Helling-Plahr, Markus Herbrand, Torsten Herbst, Katja Hessel, Dr. Christoph Hoffmann, Reinhard Houben, Ulla Ihnen, Olaf in der Beek, Thomas L. Kemmerich, Dr. Marcel Klinge, Daniela Kluckert, Pascal Kober, Carina Konrad, Konstantin Kuhle, Ulrich Lechte, Michael Georg Link, Roman Müller-Böhm, Dr. Martin Neumann, Bernd Reuther, Matthias Seestern-Pauly, Frank Sitta, Dr. Hermann Otto Solms, Stephan Thomae, Manfred Todtenhausen und der Fraktion der FDP**

### **Personalsituation in Zahnarztpraxen**

In vielen Zahnarztpraxen fehlt inzwischen qualifiziertes Praxispersonal, ohne das eine Praxis nicht funktionieren kann, war die einhellige Meinung der anwesenden Zahnärzte bei der von Dr. Wieland Schinnenburg am 21. Oktober 2019 in Hamburg durchgeführten Veranstaltung „Doktor, wo drückt der Schuh?“. Viele Stellen blieben unbesetzt, Vollzeitkräfte wären auf dem Arbeitsmarkt kaum zu finden, so die Teilnehmer weiter.

Zahnmedizinische Fachangestellte (ZFA) und deren Ausbildung müssen, nach Auffassung der Fragesteller, mehr Berücksichtigung finden, um deutschlandweit eine gute Versorgungs- und Servicequalität in den Zahnarztpraxen weiterhin zu gewährleisten.

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Welche Anzahl an ausgebildeten ZFA stehen nach Kenntnis der Bundesregierung jeweils in den Bundesländern dem Arbeitsmarkt zur Verfügung?
  - a) Welche Anzahl dieser ZFA arbeitet nach Kenntnis der Bundesregierung in den einzelnen Bundesländern jeweils in Teilzeit?
  - b) Welche Anzahl dieser ZFA arbeitet nach Kenntnis der Bundesregierung in den einzelnen Bundesländern jeweils in Vollzeit?
  - c) Welche Anzahl dieser ZFA ist nach Kenntnis der Bundesregierung in den einzelnen Bundesländern jeweils als arbeitssuchend gemeldet?
  - d) Welche Anzahl dieser ZFA steht nach Kenntnis der Bundesregierung in den einzelnen Bundesländern jeweils aus anderen Gründen (wie Beschäftigungsverbot, Mutterschutz etc.) dem Arbeitsmarkt temporär nicht zur Verfügung?

- e) Welche Anzahl an ZFA ist jeweils nach Kenntnis der Bundesregierung in den einzelnen Bundesländern weiblich, welche Anzahl männlich, welche Anzahl entfiel auf ein weiteres Geschlecht?
2. Welche Anzahl an Personen begann in den einzelnen Bundesländern im Jahr 2019 die Ausbildung zum ZFA, und wie hat sich diese Zahl jährlich seit 2010 entwickelt?
3. Welche Anzahl an Personen schloss in den einzelnen Bundesländern im Jahr 2019 die Ausbildung zum ZFA erfolgreich ab, und wie hat sich diese Zahl jährlich seit 2010 entwickelt?
- a) Welchen Schulabschluss hatten die Absolventen nach Kenntnis der Bundesregierung vor dem Ausbildungsbeginn jeweils in den Bundesländern?
- b) Welches Geschlecht weisen die Absolventen jeweils auf?
4. Wie hoch ist die Abbrecherquote bei der ZFA-Ausbildung nach Kenntnis der Bundesregierung jeweils in den einzelnen Bundesländern, und wie hat diese sich jährlich seit 2010 entwickelt?
5. Welche Anzahl an Personen ist jährlich seit 2017 aus dem EU-Ausland nach Deutschland gekommen, um als ZFA zu arbeiten, und welche Anzahl dieser Personen ist heute als ZFA tätig?
6. Welche Anzahl an Personen ist jährlich seit 2017 aus dem Nicht-EU-Ausland nach Deutschland gekommen, um als ZFA zu arbeiten, und welche Anzahl dieser Personen ist heute als ZFA tätig?
- a) An welche Anzahl an Personen wurde in diesem Zeitraum ein Arbeitsvisum vergeben (bitte pro Jahr aufschlüsseln)?
- b) Welcher Anzahl an Personen wurde jährlich in diesem Zeitraum ein Arbeitsvisum für die Tätigkeit als ZFA verweigert?
7. Welche Anzahl an ausländischen Ausbildungen wurde nach Kenntnis der Bundesregierung jeweils in den Jahren 2017 bis 2019 als Äquivalent zur ZFA-Ausbildung anerkannt?
- a) Aus welchen Ländern stammen die Ausbildungsabschlüsse?
- b) Welche Anzahl an Anträgen auf Anerkennung wurde jeweils in den Jahren 2017 bis 2019 abgelehnt bzw. negativ beschieden?
8. Welche Aktivitäten unternimmt die Bundesregierung bzw. welche Aktivitäten sind der Bundesregierung bekannt, ZFA aus dem Ausland anzuwerben, und wie erfolgreich sind diese Maßnahmen?
9. Was unternimmt die Bundesregierung, um den ZFA-Beruf attraktiver zu gestalten?
10. Plant die Bundesregierung, neue Regelungen für die ZFA-Ausbildung zu schaffen bzw. bestehende Regelungen zu überarbeiten, und wenn ja, welche, und wann?
11. Welche Maßnahmen ergreift die Bundesregierung, um den ZFA-Beruf für Männer attraktiver zu machen?

Berlin, den 14. November 2019

**Christian Lindner und Fraktion**